

4. Anwohnerinformation

Nach dem Kühlturmbrand auf ehemaligem Zechengelände Heinrich Robert

elephantastisch
Hamm:



Hamm, 18. Dezember 2024

Aufräumarbeiten nach Kühlturmbrand weit vorangeschritten

Sechs Wochen nach dem Kühlturmbrand auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Heinrich Robert sind nunmehr fast alle Arbeiten zur akuten Gefahrenabwehr erledigt. Bei dem Brand waren asbesthaltige Plattenbruchstücke freigesetzt worden, die im nordwestlichen Umfeld der Anlage beseitigt werden mussten. 50 Mitarbeitende und zahlreiche Gutachter waren im Auftrag der RAG täglich im Einsatz, um Reinigungsarbeiten in und um die Häuser, Gärten und den Zuwegungen durchzuführen. Zuletzt waren die Gutachtertteams Straße für Straße abgelaufen, um die Außenanlagen in Augenschein zu nehmen. Dann wurden die Reinigungsmannschaften von den Gutachtern entsprechend beauftragt. Im Anschluss daran überprüfen die Gutachter den Erfolg der Arbeiten.

Damit wurden nun nahezu alle betroffenen Bereiche abgelaufen und abgearbeitet. Bis auf wenige Ausnahmen: Die Mitarbeitenden vor Ort können die Grundstücke nämlich nur dann betreten, wenn das Einverständnis der Eigentümer vorliegt. Die RAG informiert deshalb wöchentlich über die Homepages der RAG und der Stadt Hamm sowie im Bürgeramt Hamm-Herringen per Aushang über die Straßenzüge, die in der darauffolgenden Woche an der Reihe sind. Doch nicht immer wurden alle Eigentümer angetroffen. Ab dem nächsten Jahr werden die Gutachtertteams deshalb bei Nichtantreffen Informationsblätter in den Briefkästen der Betroffenen hinterlegen. Dort sind dann Telefonnummern aufgeführt, um konkrete Termine mit den Teams zu vereinbaren.

Wohlverdiente Weihnachtspause für Einsatzkräfte

Da die Gutachter- und Reinigungsteams seit Wochen im Dauereinsatz sind und auch aufgrund des fortgeschrittenen Stands der Arbeiten haben die Verantwortlichen entschieden, dass die Einsatzkräfte zwischen Weihnachten und Neujahr pausieren dürfen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch diese Kolleginnen und Kollegen mal Luft holen müssen, um neue Kräfte für das nächste Jahr zu sammeln.



Ab dem 6. Januar geht es dann definitiv weiter: Vereinzelt könnte sich witterungsbedingt wieder asbesthaltiges Material von Bäumen und Dächern auf Flächen verlagert haben und muss in dem Fall abgeräumt werden. Außerdem sind die Grundstücke zu bearbeiten, die bislang noch nicht betreten werden konnten. Im Weiteren wird es dann darum gehen, auch die Dächer der Hochhäuser, die Wälder und die landwirtschaftlichen Flächen von Asbestbruchstücken zu befreien. Hierzu werden zurzeit die entsprechenden Konzepte erarbeitet.

Die RAG bittet noch einmal darum, die Sicherheitshinweise zu beachten, die in den zuvor verteilten Anwohnerinformationen ausgeführt worden sind. Diese sind auch weiterhin auf den Homepages von Stadt Hamm und RAG verfügbar. Hier finden sich ebenso Antworten auf die Fragen, die bislang von Herrerger Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Umgang mit Asbest gestellt worden waren.

Für die durch den Kühlturmbrand entstandenen zwischenzeitlichen Beeinträchtigungen entschuldigt sich die RAG ausdrücklich noch einmal bei allen Betroffenen. Trotz aller Unannehmlichkeiten wünscht sie Ihnen, dass Sie Weihnachten dennoch genießen werden und einen guten Start ins neue Jahr 2025 haben.

RAG Aktiengesellschaft

Telefonisch unter 0800-27 27 271 (Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr).
oder per E-Mail: bergschaeden@rag.de